

**Alte Zeiten – die Ursprünge**

**EG**

- 1 Einstimmung und Überblick
- 2 Steinzeit
- 3 Antike
- 4 Mittelalter
- 5 Vögel, Scheiben, Sterne
- 6 „Coburger Zimmer“

**Wilde Zeiten – Politik und Gesellschaft**

**1.OG**

- 1 Vögel, Scheiben, Sterne
- 2 Aug und Hand
- 3 Gründung 1861
- 4 Bundesschießen 1862/65/68
- 5 Deutsche Bundesschießen 1862 - 1965
- 6 Drittes Reich
- 7,8 Neu- und Wiedergründung DSB und DSV der DDR
- 9 Sonderfläche
- 10 Sonderausstellung „Die Sammlung Hans Kowar“ ab 2011: Höhepunkte der Schießsportgeschichte
- 11

**Schützensport Erlebnisswelt**

**2.OG**

- 1 Mitmachaktion Lichtschießen
- 2 Sonderausstellung Konrad Aichemüller und ab 2011 Sammlung Hans Kowar
- 3 Sonderausstellung „Von Kopf bis Fuß auf Zielen eingestellt – Frauenschießsport im Wandel der Zeiten.“

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND E.V.

■ **Besucheradresse**  
 Schloss Callenberg  
 Callenberg 1  
 96450 Coburg

■ **Kontakt Deutsches Schützenmuseum**  
 Tel. 0611 46807 39  
 Fax 0611 46807 49  
 museum@dsb.de

Information:  
 Tel. 09561 5515 0  
 www.schloss-callenberg.de

■ **Öffnungszeiten**  
 täglich **11-17 Uhr** (außer 24.12.)  
 ab 1. Nov. 2010: Di.-So. & Feiertage 11-17 Uhr

■ **Eintrittspreise**

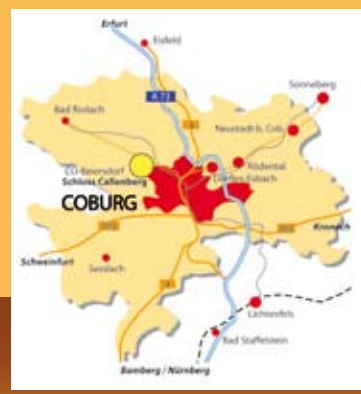
Erwachsene	€ 5,-
Gruppe (ab 10 P.)	€ 4,-
Schüler/Studenten/Behinderte	€ 2,50
Schüler im Klassenverband	€ 1,-
Familienkarte (max. 2 Erw.)	€ 10,-
Kinder unter 6 Jahren	frei

■ **Führungen**

Deutsches Schützenmuseum	+ € 1,- nach Anmeldung: Tel. 0611 46807 39
Herzoglicher Kunstbesitz SCG	+ € 1,- / + € 2,- Sa./So./Feiertags 14, 15 u. 16 Uhr ab 1. Nov. 2010: So. & Feiertags 14 u. 15 Uhr Sonderführung jederzeit nach Vereinbarung

**Ihre Spende hilft**  
 bei Aufbau und Unterhaltung des Deutschen Schützenmuseums

Spendenkontoinhaber: Deutscher Schützenbund  
 Bankverbindung: Bayerische Hypo- und Vereinsbank  
 Kto.Nr. 431 000 09 BLZ 700 202 70  
 Verwendungszweck: Deutsches Schützenmuseum



■ **Anfahrt:**  
 A 73 Ausfahrt **Coburg-Süd**  
 oder **Coburg-Zentrum**  
 B 4 Richtung CO-Beiersdorf  
 bzw. Bad Rodach

**Besucherparkplatz** unterhalb  
 des Schlosses (gebührenfrei)  
 5 Minuten Gehweg

**Busverbindung:** Stadtbuslinie 5

Stand: April 2010  
 Änderungen vorbehalten



**DAS DEUTSCHE SCHÜTZENMUSEUM  
 BIETET EINE ZEITREISE DURCH DIE  
 MENSCHHEITSGESCHICHTE VON DEN  
 URSPRÜNGEN BIS HEUTE.**



Schloss Callenberg - Coburg



**Gegründet im Jahr 1861** ist der Deutsche Schützenbund (DSB) der älteste deutsche Sportverband und mit 1,5 Millionen Mitgliedern in ca. 15.000 Vereinen auch der viertgrößte unter den Spitzensportverbänden. 15 Gold-, 21 Silber- und 15 Bronzemedailien machen die Sportschützen zu einer der erfolgreichsten deutschen Mannschaften bei Olympischen Spielen.

**Das Deutsche Schützenmuseum** auf Schloss Callenberg präsentiert auf lebendige und unterhaltsame Weise die Geschichte und die faszinierende Vielfalt des Schützenwesens von den Anfängen in prähistorischer Zeit bis zum spannenden Sportschießen unserer Tage.

**Schloss Callenberg** liegt sehr reizvoll im Nordwesten Coburgs (Stadtteil Beiersdorf). Es beherbergt neben dem Deutschen Schützenmuseum den **Herzoglichen Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha** in seinen historischen Räumen. In der Beletage wechseln sich spektakuläre Sonderausstellungen mit moderner Kunst und Fotografie ab.





**Vom Nachbau** einer Steinzeithöhle und originalen, 6000 Jahre alten Pfeilspitzen über die mittelalterliche Armbrust zur Stadtverteidigung und die Wallbüchse bis hin zum modernen Hightech Sportgewehr – im Deutschen Schützenmuseum ist alles ausgestellt, was den historisch interessierten Besucher fesselt.

**Das ist nicht nur etwas für Schützen!**

Denn im Schützenwesen spiegeln sich Geschichte und Kultur der Menschheit wieder.

Und im Deutschen Schützenmuseum, dem jüngsten Museum in der Region, wird diese Kulturgeschichte mit modernster Ausstellungstechnik vermittelt.

Seit der Mensch aufrecht gehen konnte, entwickelte er Distanzwaffen, um sich durch die Jagd zu ernähren und sich zu verteidigen.

Schon aus der **Antike** sind unglaubliche Schießleistungen und Rekorde überliefert.

**Im Mittelalter** entstanden die Schützengesellschaften. Sie schützten die Städte und luden zu großen Festen ein.

Der 12 Meter hohe **Vogelbaum** gibt einen Eindruck vom geheimnisvolle Ritual des Vogelschießens, dessen Ursprünge in vorgeschichtlicher Zeit vermutet werden.

Im **Barock** und **Rokoko** schufen die Kunsthandwerker einzigartige Waffen, Ehrengaben und Scheiben.

Nach den Kriegen gegen Napoleon und der 1848er Revolution wurden die Schützenvereine zu den Vorreitern der **deutschen Einheitsbewegung**.

Im Jahr 1861 gründete Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha den Deutschen Schützenbund.

Diese Epoche, die zu unserem modernen demokratischen Rechtsstaat hinführt, spielt eine zentrale Rolle im Deutschen Schützenmuseum.

**Zu den kostbarsten Exponaten** gehören die Objekte aus der Sammlung der über 650 Jahre alten Schützengesellschaft Coburg - u.a. mit den Schützenmeisterporträts aus dem 16. Jahrhundert oder einer der wenigen erhaltenen Originalfahnen in Schwarz-Rot-Gold aus der Frankfurter Paulskirche von 1848.

Im Schützenmuseum ist die weltweit vollständigste und wertvollste Sammlung der Trophäen und Memorabilien der **Deutschen Bundesschießen** von 1862 bis 1965 zu sehen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Abteilung über den Deutschen Schützenverband (DSV) der DDR und Präsentation der Nachkriegsgeschichte des Schützenbundes – u.a. mit dem prächtigen „Heuss-Pokal“ aus den 1950er Jahren.

Die Ausstellungen über **Hans Kowar**, den „Kampfrichterpapst“, und **Konrad Aichemüller**, den „Vater des Bogenschießens in Deutschland“, zeigen die einzigartigen Sammlungen zweier der bedeutendsten Schießsportfunktionäre des 20. Jahrhunderts.

Die Sonderausstellung „Von Kopf bis Fuß auf Zielen eingestellt“ beschäftigt sich mit allen **Facetten des Frauenschießsports** im Wandel der Zeiten.

**Mitmachstation** Eine der populärsten Museumseinrichtungen in Deutschland ist der Schießstandsimulator im 2. Obergeschoss. Hier haben kleine und große Besucher Gelegenheit, den gar nicht so einfachen Sport selbst einmal auszuprobieren.

Ausrüstungen, Pokale, Medaillen und Erinnerungsstücke von Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen vermitteln zusammen mit Multimediastationen das Gefühl, Sternstunden der Sportgeschichte direkt mitzerleben – oder wenigstens authentisch nachzuvollziehen.



Der „Rote Mann“ aus Kronach (1720) ist eine der berühmtesten Schützenscheiben.

Die Pistolen Pierre de Coubertins, des Begründers der Olympischen Spiele der Neuzeit.

Das Deutsche Schützenmuseum besitzt acht originale **Fackeln der Olympischen Spiele**: Berlin 1936, München 1972 und die Fackeln aller Sommerspiele von Seoul 1988 bis Peking 2008.